gelehrt haben, wie man mächtige Steinburgen baue, wie man Paläste mit hohen Hallen, mit zahlreichen Gängen und Kammern errichte, wie man die Wände mit farbigen Bildern und Verzierungen bemale, Schwellen und Holzpfosten mit Gold- und Silberblechen bekleide, wie man mit zahlreichen Sklaven und gewaffneten Dienern einen prunkvollen Hofhalt führe und die Gunst der Geister der Ahnen sich durch feierliche Bestattung in tiefen Felsschachten oder unterirdischen Gewölben gewinne. Solche Herrschersitze entstanden im 2. Jahrtausend v. Chr. nicht wenige an der Ostküste Griechenlands und auf den Inseln. Und die Erinnerung an solche burgen- und staatengründende Fremdlinge lebte fort in den Sagen von den Ägyptern Danaus in Argos und Cecrops von Athen, von dem Phönizier Kadmus in Theben und dem kleinasiatischen Königssohne Pelops, nach dem der Peloponnes d. i. die Pelopsinsel genannt sein sollte. Nun ward das Land von wilden Tieren und räuberischen Unholden befreit, wie es die Sagen von Herakles, Theseus und Perseus berichten, und heldenhafte Königssöhne mögen gleich diesen abenteuerreiche Fahrten in die Ferne begonnen haben. Wie die Griechen dann selbst auf schnellrudernden Schiffen auf Entdeckungen oder zu kriegerischen Unternehmungen übers Meer zogen, welch unerhörte Gefahren sie in unbekannten Meeren und gegen barbarische Menschen mit Hilfe ihrer Götter bestanden, davon erzählten noch späten Geschlechtern die Schiffermärchen von dem Zuge der Argonauten oder von der Heimkehr des listenreichen Odysseus; und der Sang vom Trojanischen Kriege mag wirkliche Erinnerungen enthalten an die Zerstörung der Burg des Priamus, des hochragenden Ilion, und anderer Burgen durch griechische Seefahrer. So entschleierten sich dem ehemaligen Hirtenvolke der Griechen allmählich die Küsten Kleinasiens und die Wasserwege nach dem Marmara- und dem Schwarzen Meer; auch die Nordküste des Ägäischen Meeres, wo im rauhen Berglande die wilden Stämme der Thraker wohnten, werden sie kennen gelernt haben, und früh schon muß ihnen Kunde gekommen sein vom Wunderlande Ägypten, vom südlichen Italien und dem herdenreichen Sicilien. Und mancher Küstenpunkt Kleinasiens und manche Insel, wie sogar das ferne Cypern, wurde schon früh von ihnen dauernd besetzt.

Burgenbau.

Die Heldenzeit.

Und dazu mag der Landmangel in der Heimat nicht wenig beigetragen haben. Denn während in den Uferlandschaften des Ägäischen Meeres — in Lakonien um Sparta, in Argos um Tiryns und Mycenä, in Attika um Athen, in Böotien um Theben und Orchomenos, in Thessalien um Iolkus am Pagasäischen Meerbusen — in enger Verbindung mit Vorderasien solch neues Griechentum, die sogenannte

Dorische Wanderung.